



Tobias Bindel (r.) – hier mit Scitotec-Gründer Robert Hollmann – 12 fließenden Fördergelder vom Bildungsministerium. Foto: tiz/Moll

er gestalten dschirm

er hilft bei der Wohnungseinrichtung

„PoP-Eye“ nennt sich das Projekt, an dem unter Leitung von Professor Paul Grimm an der Fakultät Gebäudetechnik und Informatik geforscht wird. „Es geht darum, einen kleinen Raum mit virtuellen, dreidimensionalen Objekten zu füllen“, erklärt der wissenschaftliche Mitarbeiter Tobias Bindel. So ist es möglich, die Kommoden, Sofas und Schrankregale einfach per Mausklick durch die Wohnung zu ziehen. Bei dieser handelt es sich nicht etwa um einen grauen, am Computer gestalteten Raum, sondern um eine

futuralistische Abbildung der heimischen vier Wände. Kunden könnten etwa mit Bildern ihrer Wohnung ins Möbelhaus gehen, die Fotos einscannen und dann am Computer ausprobieren, welche Einrichtung sich am besten machen würde, sagt Bindel. Auch Architekten und Bauherren könnten von PoP-Eye profitieren. Den Nutzen des Programms hat auch das Bundesministerium für Bildung und Forschung erkannt: Es fördert das Projekt noch bis zum Mai 2012 mit insgesamt 250.000 Euro.



Aufträge in Thüringen und Westafrika: Jens Delling (r.) und Rüdiger Schögel suchen nach Mitarbeitern. Foto: tiz/Moll

Manch große Baufirma greift dabei auf die Produkte des Unternehmens aus Saalburg-Ebersdorf zurück; vor allem Verwaltungssoftware ist gefragt. „Wir haben so viel zu tun, dass wir es kaum schaffen, von der Wirtschaftskrise haben wir nichts gespürt“, sagt Delling. Etwa eine halbe Million Euro Umsatz haben die Thüringer Softwareentwickler im vergangenen Jahr umgesetzt. Weil es so gut läuft, soll auch das Personal aufgestockt werden. Doch die Suche nach

geeigneten Mitarbeitern sei nicht leicht, benennt Delling ein Problem der Branche. „Wir brauchen gute Programmierer, die aber auch mitden-

ken können und an der praktischen Umsetzung interessiert sind – und keine Leute, die nur im stillen Kämmerlein hocken.“

Shoppern im Internet

dot.Source gestaltet Blog zum E-Commerce

Jena. (tiz/mn) Handelskraft heißt ein Blog, das Entwicklungen im E-Commerce und Internet aufspürt und teils kritisch, teils humorvoll kommentiert. Geführt wird der Webauftritt von der Jenaer Agentur dot.Source mit Sitz im Intershop Tower.

Die Zusammenarbeit mit Intershop ist nicht nur der räumlichen Nähe geschuldet. „Wir bieten Komponenten für Onlineshops an“, sagt Vertriebsleiter Marcus Janze. „Und in diesem Bereich tut sich immer noch sehr viel.“

Der Erfolg der Internetagentur zeigt sich auch an der Zahl der Mitarbeiter. Mit drei Leuten fing es im Jahr 2006 in Jena an. Inzwischen betreiben 50 Frauen und Männer die Entwicklung von Online-shopping-Plattformen, verwalten das Portal Pccisbock.de oder beraten andere Firmen bei der Gestaltung ihrer Webauftritte. „2009 lag unser Umsatz im siebenstelligen Bereich“, sagt Janze. „Das können wir in diesem Jahr bestimmt wieder schaffen.“



Einkaufsportale im Internet betreuen Sabine Eberl und Marcus Janze von der Jenaer Agentur dot.Source. Foto: tiz/Moll

stocket weiter auf

beginn wieder deutlich angestiegen

ersten Januar-Wochen fehlte an den Kommunikationsservern der Rentenversicherung abgegebenen Meldungen

stammt von Kunden, die mit der Hamburger Software arbeiten“, freut sich Hübischmann über den Erfolg.



Ständige Inventur: Mit einem mobilen Gerät werden ein- und ausgehende Artikel im Lager durch Scannen erfasst. Lacos-Geschäftsführer Holger Hübischmann demonstriert dies. Foto: Block



Bluechip geht von guten Zahlen aus

Meuselwitz. (tiz/nb) Die Bluechip Computer AG rechnet für das bis zum 31. Mai laufende Geschäftsjahr mit guten Zahlen. „2010 läuft sehr stabil“, sagt Vertriebsmitarbeiter Sven Müller. Im Geschäftsjahr 2008/2009 hatte das Unternehmen einen Umsatz von 75 Millionen Euro erzielt. Das war ein Plus von etwa drei Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die eigenen, vor der Krise hoch gesteckten Erwartungen von einem Umsatz von 90 Millionen Euro konnten aber nicht erreicht werden. Das Unternehmen hat gut 200 Mitarbeiter. Große Hoffnungen steckt Bluechip in einen neuartigen Server, der ohne zusätzliches Gerät gleich die Sicherungslösung (Backup-System) mitliefert. Hart umkämpft ist das Notebook-Geschäft.

Server 4U Library: Bluechip-Verf. Foto: tiz/Block

Der LandesWelle Osterscheck

Jetzt anmelden!

5. Musack einbringen!
2. Schenk verpacken!
3. Radio auf

Per Post: LandesWelle Thüringen, Stichwort „Osterscheck“,
Mühlungstraße 9, 99089 Erfurt.
Per Fax: 01776 80 4400 (50 Cent pro Fax aus dem D.-Fernnetz).

Beitrag: Euro, Cent

Das möchte ich haben & warum

Name, Vorname

PLZ, Wohnort

Ort, Unterschrift

Ich bin bereit meine Teilnahmebedingungen zum Gewinnspiel, veröffentlicht auf www.landestwelle.de/einstimmungen.

Radio einschalten – Wir erfüllen Wünsche!

LandesWelle THÜRINGEN

Thüringens Rock & Pop Radio

Infos und Teilnahmebedingungen auf www.landestwelle.de